

## Sanft. Schäfermäßig.

Klei - ner En - gel, Schooßkind der Na - tur, Krän - ze dich mit Blu - men dei - ner Flur! Lächl' um - her mit  
 dei - nen Tau - ben - bli - cken, lächl' in al - ler Men - schen Herz Ent - zü - cken! Hü - pfe, sü - ßes Mäd - chen, hü - pfe hin,  
 so in dei - nem un - be - fang - nen Sinn!

## An ein kleines Landmädchen.

**K**leiner Engel, Schooßkind der Natur,  
 Kränze dich mit Blumen deiner Flur!  
 Lächl' umher mit deinen Taubenblicken,  
 Lächl' in aller Menschen Herz Entzücken!  
 Hüpfe, süßes Mädchen, hüpfe hin,  
 So in deinem unbefangnen Sinn!

Unschuld goß auf dich ihr ganzes Bild,  
 Schuf dein kleines Herz so weich und mild,  
 Wiegte dich im stillen Hain der Liebe,  
 Nährte sorgsam deine zarten Triebe,  
 Und so nahm dich deine Mutter hin  
 Aus dem Arm der hohen Pflegerin.

Mädchen, Mädchen, freu dich deiner Flur;  
 Freude wohnt bei frommer Unschuld nur!  
 Neugle nie, gleich andern Bäuerinnen,  
 Nach den übertünchten Städterinnen;  
 Manche weinten, wenn sie Hütten sahn,  
 Thränen, welche Gott kaum stillen kann.

Overbeck.

